

Nr.71 und die Konsequenzen

■ **Norbert Heinrichs**



Ähnlich wie bei den Deutschen mit der V80 (das übrigens als Modell am Niederrhein gerade wieder auflebt) und deren direkten Nachfolger in Form der späten Walter Boote XXI/XXIII haben die Japaner sich an ihre Erfahrungen mit der Nr.71 erinnert.

Daraus entstanden die Klassen Sen-taka (Kl. I 201) und Sen-Taka-Sho (Kl. HA 201).

Beides Bootsklassen die entstanden als die herkömmlichen Konstruktionen ihren Zenit überschritten hatten. Und ähnlich wie bei der deutschen Marine auch jap. Oberbefehlshaber endlich begriffen das diese nicht mehr den Gegenmaßnahmen der Alliierten gewachsen waren. Also mussten schnelle Unterwassereinheiten her und das ziemlich zügig nachdem die Amerikaner ihr Inselpringen ab 1943 im Pazifik immer mehr beschleunigten.

Die vor dem Krieg begonnenen Versuche mit der kleinen Nr.71 wurden wieder aufgenommen und führten zum Entwurf des Typs Sen-Taka, 24 Boote wurden in Auftrag gegeben in Größe und Ausdauer glichen sie dem deutschen Typ XXI.

Im Gegensatz zum XXI sieht dieser Entwurf aber noch mehr wie eins der konventionellen Tauchboote aus.

Es wurde erstmals die Vorfertigung ganzer Sektionen eingeführt, der Bau dauerte trotzdem noch zehn Monate pro Boot, das ist aber wohl eher auf die knappe dramatische Rohstoffsituation zurückzuführen. Rumpf und Turm waren stromlinienförmig und die Flakbewaffnung versenkbar eingebaut. Die E-Motoren waren doppelt so stark wie die Diesel und eine hohe Batteriekapazität war in der Lage das Boot mit 19 Knoten für knapp eine Std und eine

Marschfahrt von 3 Knoten für 45 Std zu versehen.

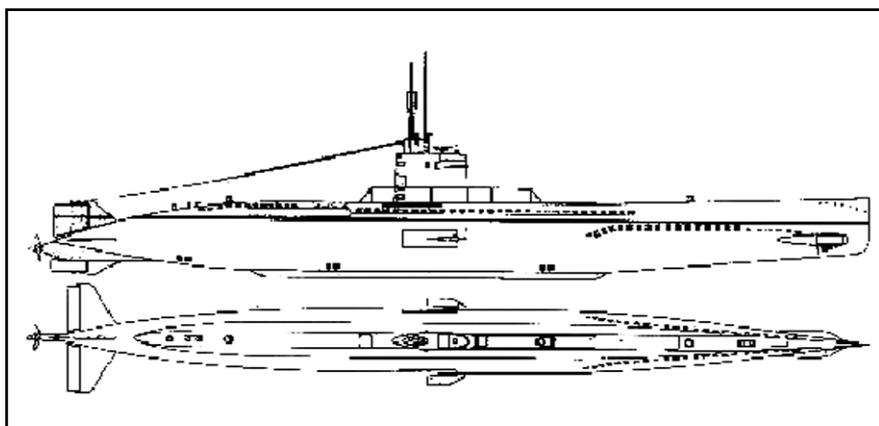
Alle Boote hatten einen Schnorchel und konnten Unternehmungen von 25 Tagen durchführen. Die Eigenschaften waren denen der XXI unterlegen, trotzdem gelten diese Boote mit als die besten und interessantesten jap. Entwürfe. Sie wurden nie im Kampf eingesetzt dafür kamen sie schlicht zu spät, aber ihre ausgezeichneten Unterwassereigenschaften hätte für die US-Navy ein ernsthaftes Problem bedeutet, vor allem bei mögl. Sprints von 19 Knoten hätte keine bekannte Gegenmaßnahme gewirkt.

Technische Daten I201

1291 ts üW
1450 ts uW
79,00 m lang
5,80 breit
2 Diesel mit zus. 2750 PS
2 E-Motoren mit zus. 5000 PS
15,8 kn üW
19 kn uW
4 Torpedorohre 53,3cm vorn
10 Torpedos an Bord
2x2,5cm Flak
31 Mann

sein und war von der Leistung und Größe vergleichbar mit dem deutschen Typ XXIII. Diese Boote sollten die heimatlichen Gewässer und die darin befindlichen Stützpunkte verteidigen. Sie mussten einfach und schnell zu bauen und soweit wie möglich vorgefertigt sein. Voll verschweißt, stromlinienförmig und einschraubig war die Forderung der Marineleitung. Klein, wendig, schwer zu orten und mit einer Spurtgeschwindigkeit von knapp 14 Knoten deutlich schneller als andere bekannte Bootstypen. Ausgerüstet mit Radar und Schnorchel konnten sie 15 Tage auf See bleiben. Sie sollten eine Bauzeit von 2 Monaten haben, das Erste wurde am 1. März 45 auf Kiel gelegt und am 31. Mai fertig gestellt.

9 Boote wurden nur fertig, keines aber je in Dienst gestellt, da sie von den Amerikanern noch während der Einfahrzeit erbeutet wurden. Für diese Boote wie auch für den vorangegangenen Typ gilt, das auch wenn sie aus der Not geboren waren und unter widrigen Umständen gebaut wurden, nicht der Begriff einer Notkonstruktion wie viele andere hektische Projekte in der

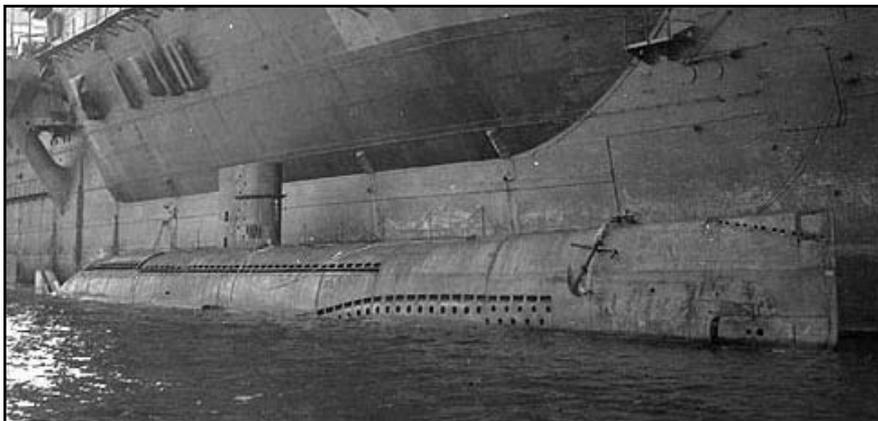


Gleichzeitig wurde auch der Bau von 80 kleinen Küstenbooten des Typs Sen-Taka-Sho beschlossen, dieser sollte relativ nahe an der Nr.71 angelehnt

Endphase des Krieges bei den Japanern wie auch bei den Deutschen. Es waren solide Boote die ihrer Zeit deutlich voraus waren.

Technische Daten Ha201

322 ts üW
440 ts uW
53,00 m lang
4,00 m breit
1 Diesel mit 400 PS
1 E-Motor mit 1250 PS
10,5 kn üW
14 kn uW
2 Torpedorohre 53,3cm vorn
14 Torpedos an Bord
1 Geschütz 7,7mm
22 Mann



Hier noch einige Tipps um im Netz an Informationen zu gelangen:

www.people.freenet.de/JBarche/
Homepage von Jens Barche oder bei Google unter "Tokobetsu Kogekitai".

www.nihonkaigen.modellmarine.de
eine Homepage über die kompl. kaiserl. jap. Kriegsmarine im Wk II.

www.hlj.com auf dieser Seite werden die qualitativ hochwertigen Bildillustrationen von Gakken angeboten; Schwerpunkt Japanische Marine, Umwechsellkurs momentan 150 Yen / 1 Euro also nicht von den Summen schocken lassen die dort stehen.

Gruß Norbert

Hiermit wollte ich mal einen kleinen Abriss aufzeichnen der aufgrund der Parallelen in Japan und Deutschland sehr interessant ist. Als Modell finde ich den Sen-Taka-Sho deutlich spektakulärer davon gibt es auch schon einen Spantriss.

Nr.71 -UPDATE-

Nach Fertigstellung des Berichts auf der vorigen Seite, erreichten uns nachfolgende Bilder, die wir euch nicht vorenthalten möchten.

